



**Bündnis 90/Die Grünen**  
**Kreistagsfraktion Landkreis Aurich**

Angelika Albers \* Gila Altmann \* Beate Jeromin -Oldewurtel



Fischteichweg 7-13  
26603 Aurich  
Tel.: 04941/16-1515

**An:**

**Landrat Meinen**

Fischteichweg 7 – 13

26603 Aurich

[gruene@landkreis-aurich.de](mailto:gruene@landkreis-aurich.de)

**Zur Kenntnisnahme: an alle Fraktionen**

Aurich, den 28.03.2021

## **Den Wolf als Teil der Natur begreifen**

Sehr geehrter Herr Landrat,

für den nächsten Kreientwicklungsausschuss beantragen wir eine Berichterstattung durch das Wolfsbüro des NLWKN hinsichtlich

- Aufkommen von Wölfen in Ostfriesland und Einfluss auf die Deichsicherheit
- Sachstand zu Schädigungen und Entschädigungspraxis
- Sachstand zum Weideschutzmanagement bei Nutztieren und besondere Präventionsmaßnahmen
- Sachstand zu laufenden und geplanten Pilotprojekten für den Herdenschutz am Deich, um geeignete Schutzmaßnahmen und Schutzsysteme für die Küstenregionen zu erproben und umzusetzen.
  
- Öffentlichkeitsarbeit/Aufklärungskampagne zum „Rotkäppchensyndrom“

### **Begründung:**

Hintergrund ist die Forderung des Landvolks, Ostfriesland wolfsfrei zu halten und Wölfe zu Abschuss freizugeben. Als Grund wird angeführt, dass Wölfe den Küstenschutz gefährden

würden, weil Schäfer angeblich nicht mehr bereit seien, ihre Schafe auf den Deichen weiden zu lassen.

Diese Forderung verstößt jedoch gegen deutsches und europäisches Recht, da die Bundesregierung den Vertrag zur Wolfsordnung unterschrieben und damit die Ansiedlung des Wolfes in unserem Land wieder möglich gemacht hat.

Konflikte haben sich auch deshalb verschärft, da die Lebensräume der Tiere immer weiter eingeschränkt werden. Insofern liegt es besonders in der Verantwortung des Menschen als Verursacher liege, nun seine Fähigkeit zu nutzen, diesen Nutzungskonflikt von Artenschutz und Nutztierhaltung im Sinne der Umwelt zu lösen.

Insofern ist die geplante Novellierung der niedersächsischen Verordnung, die den Abschuss von den unter Artenschutz stehenden Wölfen erleichtern soll, mit der bestehenden Gesetzgebung nicht vereinbar.

Gleichzeitig gibt es in der Bevölkerung die latente Angst - das sog, Rotkäppchensyndrom - von einem Wolf angegriffen zu werden und aus dieser Unsicherheit heraus, den Abschuss von Wölfen als notwendig zu erachten.

Um die Situation vor Ort sachlich fundiert einschätzen zu können, bitten wir um eine Berichterstattung seitens des Wolfbüros beim NLWKN,